



Aus dem Inhalt:

Heimat Hafner

Update zum neuen Stadtteil



Seiten 2 / 3

Das Bürgerbüro

Von Ausweis bis Ummeldung



Seite 6

Museumsfest

Aktionen und Kulinarik



Seite 7

30 Jahre Entsorgungsbetriebe Konstanz

Einladung zum Tag der offenen Tür am 8. Juli

Am Samstag, den 08.07.2023, feiern die Entsorgungsbetriebe Konstanz (EBK) ihr dreißigjähriges Jubiläum mit einem großen Tag der offenen Tür. Interessierte sind auf das Betriebsgelände, neben dem Wertstoffhof Industriegebiet, in der Fritz-Arnold-Straße 2b eingeladen. Die Tore der EBK sind von 11 bis 17 Uhr geöffnet.

Der Blick hinter die Kulissen von Abfallwirtschaft und Abwasserreinigung ermöglicht nicht nur das Probesitzen in den Fahrzeugen der Müllabfuhr und den Rundgang über die Kläranlage, sondern auch den Besuch im Labor und einen seltenen Einblick in die sonst unterirdische Arbeit des Kanalsystems.

Die EBK Expertinnen und Experten stehen den ganzen Tag für Gespräche und Fragen bereit: Wie ist das mit der Abfalltrennung? Wie viele Tonnen leert die Müllabfuhr am Tag? Wie lange braucht die Kläranlage, um das Abwasser zu reinigen? Wie viele Gebührenbescheide verschickt der Kundenservice? Welches ist der größte Schraubenschlüssel in der Kfz-Werkstatt und wie funktioniert eigentlich das Kanal-Saug- und Spülfahrzeug, das wohl beeindruckendste Gefährt im EBK Fuhrpark?

Die EBK feiern alle fünf Jahre Betriebsjubiläum mit einem Tag der offenen Tür. 2023 steht das dreißigjährige Jubiläum ganz im Zeichen der Nachhaltigkeit, dabei sind die Themen Abfallvermeidung, erneuerbare Energien und klimaneutrale Fahrzeuge besonders im Blick. Ausgewählte Partnerbetriebe und Initiativen präsentieren ihre Beiträge. Die Kehrichtverbrennungsanlage Weinfeldern berichtet,



Am 08.07.2023 laden die EBK zum Tag der offenen Tür auf ihr Betriebsgelände in der Fritz-Arnold-Straße.

was mit dem Konstanzer Restmüll passiert. Die Firma Reterra aus Singen zeigt, wie der Konstanzer Biomüll verarbeitet wird. Die Stadtwerke Konstanz sorgen für Erfrischung an ihrer Trinkwasserbar. Die 17 Nachhaltigkeitsziele der UN sind präsent und die Bürgerinitiative „Brauchbarkeit“ demonstriert die praktische Umsetzung von Abfallvermeidung ebenso wie der Fairkauf.

Darüber hinaus gibt es ein sehenswertes, kurzweiliges Rahmenprogramm für kleine und große Gäste: Das Theater Konstanz ist zu Gast, ein mit Fahrrädern angetriebenes Karussell steht bereit und die Groove Onkels sorgen für eine sehenswerte

Trash-Perkussion-Performance. Es gibt Solarbastel-Projekte und die EBK Lastenräder können ausprobiert werden. Oberbürgermeister Uli Burchardt wird ein kurzes Grußwort sprechen, so auch Ulrike Herzig, Betriebsleiterin der EBK. Für das leibliche Wohl ist natürlich gesorgt: Herzhaftes vom Grill, Feines vom Kuchenblech und kalte Getränke – es wird an nichts fehlen.

Da nur begrenzt Parkplätze zur Verfügung stehen, wird eine Anreise mit dem Rad oder dem ÖPNV besonders empfohlen. Sowohl vom Seehas, Bahnhof Wollmatingen, als auch der Haltestelle „Fritz-Arnold-Straße“ der Buslinie 6 ist das Betriebsgelände

der EBK schnell zu Fuß erreicht. Für Fahrräder ist ein Fahrradparkplatz eingerichtet.

Der Tag der offenen Tür bietet alle fünf Jahre die Gelegenheit, die Aufgaben und Menschen der Entsorgungsbetriebe kennenzulernen und gemeinsam zu feiern. Die EBK sind für den Abfall und das Abwasser der Stadt Konstanz verantwortlich, dabei aber immer auf die Mithilfe der Bürgerinnen und Bürger angewiesen. Dieses gute Miteinander und das gegenseitige Vertrauen, die seit 30 Jahren die erfolgreiche gemeinsame Umsetzung der Umweltschutzaufgaben ermöglichen, sollen auch gemeinsam gefeiert werden.

Konstanzer Fragen

Wie stellt man E-Scooter richtig ab?

Die TBK haben im vergangenen Februar einen E-Scooter aus dem Seerhein gefischt. So, wie er aussah, hatte er schon einige Zeit im Wasser gelegen. Abgesehen von diesem eher kuriosen Stellplatz (oder besser: Liegeplatz) wissen manche NutzerInnen von E-Scootern offenbar nicht, wie das Gefährt im Stadtgebiet geparkt werden muss. So findet man die E-Scooter oft auf Geh- oder Radwegen, mittig abgestellt oder gar hingelegt. Dies gefährdet – speziell im Dunkeln – andere und schränkt die Barrierefreiheit der Wege ein.

Mitarbeitende der jeweiligen Betreiberfirmen sind regelmäßig unterwegs, entschärfen diese Situationen und sorgen für eine Durchgangsbreite von mind. 2,1 Metern. Dennoch sollten auch die NutzerInnen der E-Scooter mit Rücksicht parken und auf eine ausreichende Durchgangsbreite auf Geh- und Radwegen achten. Die Apps der Betreiberfirmen weisen beim Check-out auch auf diese hin. Wer das nicht beherzigt, muss in einem ersten Schritt mit einer Verwarnung rechnen, im Wiederholungsfall mit einer Geldbuße.

Die bisherigen Erfahrungen zeigen, dass die Anzahl an E-Scootern im Stadtgebiet in Bezug auf den Verkehrsfluss und die Sicherheit insbesondere des Fußverkehrs verträglich ist. Gegenseitig Rücksicht zu nehmen, ist auch in diesem Zusammenhang der beste Weg.

Vorhabenliste

Die Stadt Konstanz informiert mit der Vorhabenliste über alle wichtigen Vorhaben und Planungen. Online sind aktuelle Vorhaben-Steckbriefe ebenso verzeichnet wie abgeschlossene Projekte im Archiv – alle mit unter anderem der geplanten oder durchgeführten Bürgerbeteiligung.

Der Bau des Feuerwehrgerätehauses auf dem Grundstück der alten Tennishalle am Moosweg in Dettingen ist eines der Vorhaben. Die Baumaßnahmen dort werden voraussichtlich im Herbst dieses Jahres fertiggestellt sein.

Direkt zum digitalen Vorhaben-Steckbrief des neuen Feuerwehrgerätehauses auf konstanz-mitgestalten.de geht es über das Scannen des folgenden QR-Codes:



Hohes Waldbrandrisiko

Nutzung der Feuer- und Grillstellen in Wäldern verboten

Durch die anhaltende Trockenheit und die hohen Temperaturen im Landkreis Konstanz besteht derzeit ein hohes Risiko für Waldbrände. Da weiterhin große Hitze und wenig Regen zu erwarten sind, untersagt das Landratsamt per Allgemeinverfügung die Nutzung aller Grill- und Feuerstellen in Wäldern. Dies bezieht sich auch auf die Nutzung mitgebrachter Grills aller Art.

Die im Wald befindlichen öffentlichen Grillstätten sind die Grillplätze Tabor, Ulmisried und Wasserwerk, in den Vororten die Grillstellen Purren, Eulenbach und Brandberg. Angesichts der Witterung bittet die

Stadtverwaltung bei den weiteren Grillstellen um Einhaltung der Sorgfalt, dass es zu keinen Zwischenfällen kommt.

Das Verbot gilt zunächst bis einschließlich 31. Juli 2023 und wird bei anhaltender Trockenheit gegebenenfalls verlängert. Bei Missachtung ist mit einer Geldbuße von bis zu 10.000 Euro zu rechnen.

Auf der Homepage des Landratsamtes ist die Allgemeinverfügung unter LRAKN.de/ bekanntmachungen zu finden – oder hier über das Scannen des QR-Codes:



Quartiersmanagerin Stefanie Wörner macht es vor: Beim Quartiersladen Allmannsdorf kann man sich nun auch draußen treffen und ein Schwätzchen halten. Eine bunte Bank lädt dazu ein. Die mobilen Bänke sind ein Projekt des Stadtseniorenrates, gefördert aus dem Bürgerbudget der Stadt. Vier solcher Bänke stehen schon für jeweils drei Monate an verschiedenen Plätzen in der Stadt – weitere PatInnen für die kostenfreie Aufstellung weiterer Bänke werden gesucht.

Neuer Stadtteil Hafner

Überblick zum aktuellen Stand der Planungsschwerpunkte



Die aktuelle Grundlage für alle Planungen rund um den Hafner ist der Rahmenplan. Er zeigt das Gebiet Hafner sowie Gebäude und Freiraumstrukturen.

Masterplan 1. Bauabschnitt

Der übergeordnete Rahmenplan, der alle drei Bauabschnitte beinhaltet, bildet die Grundlage des Masterplans für den 1. Bauabschnitt des Hafners. Mit dem Masterplan wird die städtebauliche Planung auf einer Maßstabsebene von 1:1000 weiterentwickelt und konkretisiert. Er umfasst eine Fläche von insgesamt 26 ha und bildet die Grundlage für die Erarbeitung des Bebauungsplans „Hafner Nordwest“, für den der Gemeinderat den Aufstellungsbeschluss im März 2022 gefasst hat. Die geplante Bebauung soll sich, ausgehend von der bestehenden Bebauung Wollmatingens, in die Landschaft entwickeln. Dabei wird die Zielsetzung verfolgt, einen sensiblen Übergang von Art und Maß der baulichen Nutzung von Bestand und Neubau zu ermöglichen. Daher werden auch Teile der Bestandsbebauung in den geplanten Bebauungsplan integriert.

Grünes Band

Ein zentrales Element der Konzeption für den neuen Stadtteil Hafner bildet der „Hafner-Ring“. Dieser führt das Wollmatinger Zentrum ringförmig um den Hafner weiter. Nördlich des Hügels, im Bereich der neuen Bebauung, wandelt sich der Ring in ein „grünes Band“ mit ca. 50 Meter Breite als attraktiver öffentlicher Freiraum. Dieser Grünraum bietet den zukünftigen Bewohnerinnen und Bewohnern Möglichkeiten zum Sporttreiben, Spielen, gemeinsamen Gärtnern oder einfach die Seele baumeln lassen.

Begleitet wird das grüne Band von einem naturnah gestalteten Bachlauf, gespeist aus bereits vorhandenen Fließgewässern sowie dem an der Oberfläche gesammelten Regenwasser aus dem Stadtquartier. Das grüne Band ist dabei so konzipiert, dass der Bachlauf bei Starkregenereignissen anschwellen kann und die grünen Freizeitflächen temporär als Stau-

räume für das Wasser zur Verfügung stehen. Vorhandene Bäume und Biotopstrukturen werden soweit möglich in die Gestaltung des grünen Bandes integriert. Somit werden sogenannte Trittsteinbiotope geschaffen, die neben den Angeboten für die Menschen auch den Pflanzen und Tieren Lebensräume bieten.

Baulich eingerahmt wird das grüne Band von sozialen Einrichtungen wie Schulen, Kindergärten, einem Quartierstreff sowie Versorgungsinfrastruktur, Gastronomie und Dienstleistungen. Auch die sogenannte „Umweltrasse“ als autofreie Verkehrsfläche, die dem Rad- und Busverkehr vorbehalten ist, führt durch den zentralen Freiraum des Hafners und unterstreicht so den Charakter als lebendiger Ort. Der Hafner-Ring wird somit zum sozialen Aktivitäts- und Bewegungsrückgrat des Stadtteils und bietet ebenso Angebote für den Stadtteil Wollmatingen.

Arten- und Naturschutz

Die städtebauliche Entwicklung im geplanten Ausmaß bedeutet eine Inanspruchnahme von Flächen in der Landschaft und damit auch einen Eingriff in die bestehenden Lebensräume von Arten. Bereits im Vorfeld der städtebaulichen Planungen wurden deshalb naturschutzfachlich empfindliche Räume im weiteren Umgriff des Plangebiets bestimmt und bei den Planungen soweit möglich berücksichtigt. Ziel ist eine grundlegende Vernetzung im Eingriffsgebiet von und mit Biotopstrukturen, um Lebensräume zu erhalten, neu zu schaffen und die Wanderung der Arten im Gebiet und den angrenzenden Landschaftsräumen zu ermöglichen. Dies soll z.B. durch Querungshilfen und Wanderungskorridore für Tiere und Dachbegrünung mit heimischen Arten erreicht werden. Eine große Rolle wird dabei das „grüne Band“ als Grünstruktur spielen, die den gesamten Eingriffsbereich queren wird. Wo es möglich ist, sollen im Gebiet Straßenbäume sowohl zum Artenschutz als auch zur Verbesserung des Kleinklimas beitragen. Dabei sollen neben Neupflanzungen so viele Bäume wie möglich erhalten werden.

Der verbleibenden Kulturlandschaft im engen Umfeld der städtebaulichen Entwicklung kommt ebenfalls eine wichtige Rolle zu. Bestehende Biotope und Heckenstrukturen sollen erhalten und durch Neupflanzungen ergänzt werden; Ackerfluren sollen in Fett- und/oder Streuobstwiesen umgewandelt sowie Freizeitgärten als Lebensraum für Pflanzen und Tiere ökologisch aufgewertet werden.

Soziale Infrastruktur

Für ein gelingendes Sozialleben im neuen Quartier braucht es eine entsprechende Infrastruktur – nicht nur im engeren Sinne, also in Form städtischer Einrichtungen, sondern auch das sozial- und kulturpolitische Gesamtsystem aller Institutionen, Akteure und Ressourcen. Ausgangspunkt für die Planung ist die anvisierte Zahl

der entstehenden Wohneinheiten und zukünftigen BewohnerInnen, auch in gesamtstädtischer Hinsicht. Davon leiten sich die entsprechenden Bedarfe an die soziale Infrastruktur ab. Für die Kindertagesbetreuung ergibt sich ein entwicklungsbedingter Bedarf von fünf Kindertagesstätten, zwei davon im ersten Bauabschnitt. Bei den Schulen ist für den ersten Bauabschnitt eine Grundschule geplant; mit dem zweiten Bauabschnitt wird eine weiterführende Schule hinzukommen. Auch hier ist der gesamtstädtische Bedarf bereits eingerechnet.

In jedem der drei Bauabschnitte soll es einen zentralen Raum als Treffpunkt, für Begegnung und Vielfalt geben. Es sollen multifunktionale Orte mit kombinierten Nutzungen entstehen, z.B. in Form einer Stadtteilbibliothek, die das Miteinander und das Zusammenleben in der Nachbarschaft sowie Austausch und Kommunikation fördern. Gemeinschaftsräume und Begegnungsorte an Kitas und Schulen sollen die Bildung, das Lernen und die Entwicklung von Kindern und Familien fördern. Auch an das Leben im Alter ist gedacht: So soll im ersten Bauabschnitt ein klassisches Pflegeheim entstehen. Ebenso fest eingeplant sind Flächen für Spielplätze, Sport und Freizeit.

Wohnformen

In allen drei Bauabschnitten werden zwei verschiedene Wohnformen vorgesehen: zum einen Geschosswohnungsbau und zum anderen Reihenhäuser sowie Townhouses als Variante in den urban geprägten Innenquartieren. Beide Wohnformen nehmen als Zielgruppe vor allem Familien in den Blick. Sie gruppieren sich um zentrale Wohnhöfe zur gemeinschaftlichen Nutzung mit integrierten Spielflächen und überdachten Radabstellanlagen. Die begrünten Wohnhöfe zur gemeinschaftlichen Nutzung sind ein zentraler Baustein des Entwurfskonzepts. Sie stärken die Identifikation mit dem Quartier und bieten Möglichkeiten zur Begegnung insbesondere



Skizzierter Blick in die Zukunft: So könnte das Leben am grünen Band einmal aussehen.

© Ramboll Henning Larsen

zwischen den BewohnerInnen. Damit tragen sie zu einer lebendigen Nachbarschaft bei.

Die Mehrfamilienhäuser des Geschosswohnungsbaus sind je nach städtebaulicher Positionierung zwischen vier und fünf Geschossen hoch und sollen nach Möglichkeit durch regionale und gemeinwohlorientierte Baugesellschaften und -genossenschaften errichtet werden. Entsprechend dem städtischen Handlungsprogramm Wohnen und der vom Konstanzer Gemeinderat beschlossenen Segmentierung werden sie anteilig zu einem Drittel gefördert (entspricht dem Landeswohnraumfördergesetz Baden-Württemberg), zu einem Drittel im mittleren Segment (inkl. Baugemeinschaften, Baugenossenschaften) und zu einem Drittel frei finanziert vergeben werden.

Um ein städtebaulich sinnvolles und ausgewogenes Gesamtbild zu schaffen, gibt es für die Gestaltung der Reihenhäuser und Townhouses ein paar Vorgaben. So sind zum Beispiel maximal drei Vollgeschosse vorgesehen, und immer zwei aneinandergrenzende Reihenhäuser sollten in der gleichen Tiefe und mit gleicher Dachform ausgeführt werden. Sowohl durch Variationen in der Gebäudetiefe als auch aufgrund der Zulässigkeit von unterschiedlichen Dachformen besteht jedoch ein gestalterischer Spielraum, der zu einem lebendigen städtebaulichen Erscheinungsbild beiträgt.



Durch die Verwendung nachhaltiger Materialien wie Holz kann die Ökobilanz beim Bauen deutlich verbessert werden.

Nachhaltiges Bauen

Die Herstellung, der Austausch und die Entsorgung der Materialien und Bauteile von Gebäuden und Infrastruktur verursachen Treibhausgasemissionen. Bei energieeffizienten, aber materialintensiveren Neubauten fallen diese sogenannten Grauen Emissionen dabei im Vergleich zum Altbau stärker ins Gewicht. Daher wird im Forschungsprojekt Hafner_KliEn eine Ökobilanz für den gesamten Stadtteil erstellt. Neben den Emissionen aus dem Betrieb werden

auch die Grauen Emissionen aus der Herstellung, dem Austausch und der Entsorgung mitberücksichtigt. Darauf aufbauend werden Vorschläge und Maßnahmen erarbeitet, wie man diese Grauen Emissionen reduzieren kann.

Insbesondere in Stahl und Beton stecken viele Graue Emissionen. Durch die Verwendung von nachhaltigen Baustoffen und Bauweisen aus nachwachsenden Rohstoffen hingegen kann CO₂ langfristig gespeichert und die Grauen Emissionen beim Bau erheblich verringert werden. Leichte und massive Holz- und Holz-Hybridbauten weisen z.B. oftmals bessere Ökobilanzergebnisse auf als massive Stahlbetonbauten.

Ein geringerer Flächenverbrauch pro BewohnerIn hat viele Vorteile für die Nachhaltigkeit. So werden pro Kopf sowohl weniger Material für den Bau der Gebäude als auch weniger Energie zum Betrieb benötigt und zudem weniger Fläche versiegelt. Ziel ist also ein möglichst effizienter Umgang mit der Wohnfläche, was bei der Gestaltung der Wohnräume Beachtung finden muss.

Energie

Konstanz möchte bis zum Jahr 2035 weitgehend klimaneutral werden. Ein großer Teil der CO₂-Emissionen stammt aus dem Energiesektor, eine nachhaltige und klimaneutrale Energieversorgung ist zur Erreichung

stehenden Flächen mit PV unerlässlich. Die erforderliche Solarisierung im Quartier wird über verschiedene Maßnahmen erreicht. Eine maximierte Dachbelegung von mindestens



Über 3.000 Wohneinheiten sollen im neuen Stadtteil Hafner entstehen. Die ersten Baugrundstücke werden voraussichtlich ab 2024 vergeben.

70 % der Dachfläche ist anzustreben. Dies kann z.B. durch einen Mix aus Vollbelegungen von flachen Satteldächern und Pultdächern sowie eine Ost-West-Aufständigung auf Flachdächern erreicht werden. Des Weiteren sollen PV-Anlagen in Fassaden integriert und wo sinnvoll möglich Infrastrukturelemente, wie z.B. Bushaltestellen, und Freiflächen mit PV-Anlagen bestückt werden.

Das Ziel ist es, den Wärmebedarf zu 100 % emissionsfrei zu decken. Die Nutzung emissionsfreier Wärme in Form lokaler Abwärme und die Verbindung von Umweltwärme in Kombination mit Wärmepumpen und eines Wärmenetzes sind die angestrebten Bausteine der Wärmeversorgung im Forschungsprojekt Hafner_KliEn. Betrachtet werden die Nutzung der Bodenseewasserwärme, die Wärmenutzung aus geklärtem Wasser im Abflussbereich der Kläranlage und Abwärme aus industriellen und gewerblichen Prozessen, Geothermie in Form von Erdsonden sowie die Nutzung der Außenluft. Mit diesen Quellen wird ein umsetzungsfähiges Energiekonzept für den Hafner entwickelt.

Mobilität

Das für den Hafner erarbeitete Mobilitätskonzept sieht vor, dass möglichst wenige Autos und Verkehrsflächen so effizient wie möglich genutzt werden. Einrichtungen des täglichen Bedarfs (Arbeitsplätze, Einkaufsmöglichkeiten, Bildungs- und Freizeiteinrichtungen) werden in fußläufiger Entfernung im Hafner angeboten. Statt mit dem Auto können diese Wege somit auch zu Fuß oder mit dem Fahrrad zurückgelegt werden. Gleichzeitig werden an Wohn- und Arbeitsorten komfortable und sichere Abstellmöglichkeiten für Fahrräder vorgesehen. Durch die Bündelung weiterer Angebote, beispielsweise Paketstationen, Fahrrad-Werkstatt und Nahversorger, an einem Ort (in sog. Mobility-Hubs) sollen zudem Wege reduziert werden.

Umweltfreundliche Mobilitätsangebote bieten attraktive Alternativen zum eigenen Pkw, insbesondere das Car- und Bikesharing inkl. Transporträdern. Diese Angebote werden über das Gebiet verteilt und in aus-

reichender Anzahl von Beginn an zur Verfügung stehen, vor allem in den zentralen Mobility-Hubs.

Zum überwiegenden Teil dienen die Wege im Hafner der Erschließung der

Wohngebäude. Diese Wege werden als verkehrsberuhigte Bereiche („Spielstraßen“) umgesetzt. Zudem wird das Kfz-Parken in zentralen Quartiersparkhäusern bzw. Mobility-Hubs mit maximal 300 m Entfernung von der Wohnung und sonstigen Zielen organisiert. Deshalb muss weniger Platz für Parkflächen im öffentlichen Raum vorgehalten werden. Im Zusammenhang mit einem verringerten Stellplatz-Schlüssel (0,5 Stellplätze / Wohneinheit) führt dies auch zu reduzierten Kfz-Verkehren in den Wohnwegen (unter anderem auch weniger Parksuchverkehre). Das Be- und Entladen wird jedoch weiterhin vor der eigenen Haustür möglich sein, und auch für z.B. Pflegedienste und Handwerker werden entsprechende Haltezonen für längeres Parken eingerichtet.

Entwässerung

Im neuen Stadtteil wird großer Wert auf einen bewussten Umgang mit dem Wasser gelegt. Ziel ist es, den natürlichen Wasserkreislauf soweit möglich zu erhalten. Das dient nicht nur dem Mikroklima, sondern verbessert auch die Aufenthaltsqualität und fördert die Biodiversität. Eine oberflächige und naturnahe Regenwasserbewirtschaftung wird im gesamten Quartier als prägendes Element in die Freiraumgestaltung integriert. Dabei werden Rückhalte- und Sammelflächen ausgebildet, die gedrosselt in das natürliche Gewässersystem eingeleitet werden. Das Regenwasser kann somit vom übrigen Abwasser entkoppelt und auf Mischwasserüberläufe vollständig verzichtet werden.

Besondere Bedeutung kommt bei der Regenwasserbewirtschaftung dem blau-grünen Band zu. Am tiefsten Punkt im Hafner gelegen, wird über Mulden bis dorthin gelangtes Regenwasser in einem Bachlauf gesammelt und gedrosselt in bestehende, anschließende Fließgewässer abgeleitet. Die Freizeit- und Erholungsflächen im grünen Band liegen etwas tiefer als die umgebenden Flächen und sind so konzipiert, dass sie im Falle von Starkregenereignissen zu temporären Überflutungsflächen werden. So kommt zur sozialen Bedeutung des grünen Bandes eine ökologisch-infrastrukturelle hinzu.

Stadtklima

Die Temperaturen in der Stadt sind im Vergleich zum Umland aufgrund der dichteren Bebauung durchschnittlich höher. Dies liegt maßgeblich am

höheren Wärmespeichervermögen der Baumaterialien, der Flächenversiegelung und den verminderten Luftströmen. Dadurch speichern Städte die Wärme länger und haben weniger Kühlung durch Verdunstung und Durchlüftung. Da die Zahl der heißen Tage aufgrund des Klimawandels stetig zunimmt, steigt auch die Wahrscheinlichkeit, dass sich in dicht bebauten Städten sogenannte Wärmeinseln bilden. Mit unterschiedlichen gestalterischen Maßnahmen lässt sich aber dennoch ein angenehmes Stadtklima schaffen.

Das Gebiet nördlich des Hafners ist eine Frisch- und Kaltluftquelle für die darunterliegenden Stadtteile. Schon beim städtebaulichen Wettbewerb war die Freihaltung bzw. Einplanung einer westlichen und östlichen Klimaschneise eine wesentliche Vorgabe, um die Frischluftversorgung möglichst wenig zu stören. Das Ergebnis eines Fachgutachtens für den Siegerentwurf ergab, dass die darin vorgesehenen Freiflächenbahnen ihre Funktion als Kaltluftschneisen erfüllen und somit ein ausreichender Kaltluftstrom gewährleistet ist. Um auch im bebauten Hafner genügend Kaltluft erzeugen zu können, wird bei den weiteren Planungen auf einen möglichst hohen Grünanteil geachtet. Dies kann über eine geringe Versiegelung bei gleichzeitig intensiver Begrünung der Frei- und Straßenräume als auch über Dach- und Fassadenbegrünungen der Gebäude erreicht werden.

Heimat Hafner auf einen Blick

- über 3.000 neue Wohneinheiten
 - ca. 60 ha Gesamt-Siedlungsfläche; davon etwa 15 ha Gewerbeflächen
 - 5 Kindertagesstätten
 - eine Grundschule
 - eine weiterführende Schule
 - mehrere Sportstätten
 - Entwicklung in drei Bauabschnitten (BA)
 - Baubeginn im 1. BA voraussichtlich 2025/2026
 - Fertigstellung Gesamtprojekt 2038
- Alle Infos unter www.neuer-stadtteil.de

"Die Stadt zum See. Hat viele schöne Stellen."

Stellenangebote der Stadt Konstanz sowie der städtischen Eigenbetriebe



KULTUR

ArchivarIn, unbefristete Vollzeit, Stadtarchiv, Bewerbungsfrist: 02.07.2023

MitarbeiterIn **Theaterkasse und KundInnenberatung**, unbefristete Teilzeit, Theater Konstanz, Bewerbungsschluss: 02.07.2023

VeranstaltungstechnikerIn, Schwerpunkt Ton, unbefristete Teilzeit, Theater, Bewerbungsschluss: 10.07.2023

SOZIALES

Mehrere **ErzieherInnen**, i.d.R. unbefristete Vollzeit, Sozial- und Jugendamt, Bewerbungsschluss: 31.12.2023

TECHNIK

Mehrere **FeuerwehrbeamtInnen**, unbefristet, Bewerbungsschluss: 02.07.2023

MüllwerkerIn, befristete Vollzeit, Entsorgungsbetriebe, Bewerbungsschluss: 02.07.2023

BauingenieurIn Wasserbau, unbefristete Vollzeit, Tiefbauamt, Bewerbungsschluss: 31.07.2023

VermessungsingenieurIn / SGL Liegenschaftskataster, unbefristete Vollzeit, Amt für Liegenschaften und Geoinformation, Bewerbungsschluss: 20.08.2023

VERWALTUNG

Diplom-IngenieurIn / M.A. ArchitektIn Denkmalpflege, unbefristete Teilzeit, Baurechts- und Denkmalamt, Bewerbungsschluss: 02.07.2023

IngenieurIn / TechnikerIn, Hochbau oder Energie- und Gebäudetechnik, unbefristete Vollzeit, Hochbauamt, Bewerbungsschluss: 30.07.2023

PRAKTIKUM/AUSBILDUNG/STUDIUM/FSJ

Freiwilliges Soziales Jahr (ab September 2023), Konstanzer Schulen, Infos: 07531/900-2903 oder lena.hommel@konstanz.de

Freiwilliges Soziales Jahr, Stadtteilzentrum Treffpunkt Petershausen, Infos: 07531/51069 oder treffpunkt.petershausen@konstanz.de

Freiwilliges Soziales Jahr, Kita Gustav-Schwab, Infos: 07531/8022872 oder kitagustavschwab@konstanz.de

Freiwilliges Soziales Jahr (ab September 2023), Seniorenzentrum Bildung + Kultur, Infos: 07531/ 9189834 oder Seniorenzentrum@konstanz.de

#SchöneKonstanzerStellen

JOBS & AUSBILDUNGSPLÄTZE
www.konstanz.de/karriere



Unsere Stellenangebote verstehen sich m/w/d



**„JETZT MACHEN WIR REPUBLIK!“
DIE REVOLUTION VON 1848/49 IN BADEN**

17. MAI '23 – 7. JANUAR '24
Kulturzentrum am Münster

Di – Fr 10 – 18 Uhr; Sa, So & Feiertag 10 – 17 Uhr; Mo geschlossen

ROSGARTEN
MUSEUM KONSTANZ

30 JAHRE EBK

TAG DER OFFENEN TÜR
Samstag, 08.07.2023
Von 11 bis 17 Uhr
EBK Betriebsgelände, Fritz-Arnold-Straße 2b, Konstanz Industriegebiet

Kommen Sie und feiern Sie mit:

MÜLLABFUHR. KLÄRANLAGE. KANAL. ABFALL. ABWASSER. FEIERN. NACHHALTIGKEIT. GROOVE ONKELS: TRASH PERCUSSION PERFORMANCE. THEATER KONSTANZ. TRINKWASSERBAR. UN NACHHALTIGKEITSZIELE. FAIRKAUF. SOLARBASTELN. SCHAUWERKSTATT. KEHRICHTVERBRENUNGSANLAGE. KOMPOSTWERK. FAHRADKARUSSELL. PV-ANLAGEN. KLIMANEUTRALER FUHRPARK. LABOR. KAFFEE. KUCHEN. POMMES. GRILL. KALTE GETRÄNKE.

www.ebk-konstanz.de

Nationale Projekte des Städtebaus

LEXIKON: SMART WACHSEN!

KONSTANZ Die Stadt zum See

DANKE* FÜRS MITMACHEN.

HEUTE SCHON SEHEN, WAS KONSTANZ MORGEN AUSMACHT!

*Das Amt für Stadtplanung und Umwelt der Stadt Konstanz bedankt sich für die wertvolle Teilnahme im Projekt „Zukunftsstadt“ und „Lexikon: Smart wachsen!“ bei allen Mitwirkenden. Gemeinsam haben wir die Grundlage für die weitere Entwicklung unserer Stadt geschaffen. Weitere Infos: lexikon-smartwachsen.de

Die Asiatische Tigermücke

Ausstellung bis zum 16. Juli im Bodensee-Naturmuseum

Die Asiatische Tigermücke ist ein potenzieller Überträger gefährlicher Krankheiten. Zuletzt hat sie sich auch in Konstanz etabliert. Woran erkennt man sie und was können alle BürgerInnen selbst tun, um ihre Ausbreitung zu verhindern? Im Rahmen der

aktuellen Ausstellung des Landratsamtes im Bodensee-Naturmuseum werden regelmäßig kostenlose Führungen angeboten, die unter anderem auf der Homepage des Museums angekündigt werden: konstanz.de/bodensee-naturmuseum.de.

Arbeiten am Kreisverkehr gehen gut voran

Spatenstich am 21.6. war offizieller Auftakt

Mit dem Start der Bauarbeiten am Kreisverkehr vor dem Lago-Center hat kürzlich die Sanierung des Konstanzer Bahnhofplatzes begonnen. Auch der offizielle Spatenstich durch Oberbürgermeister Uli Burchardt, Baubürgermeister Karl Langensteiner-Schönborn, Tiefbauamtsleiter Uwe Kopf und Oberbauleiter Josef Bosch von der Arbeitsgemeinschaft Storz & Schleith ist erfolgt.

Die Arbeiten sind in den ersten Wochen gut vorangekommen, wie Uwe Kopf bestätigt: „Wir haben eine prima Bautruppe vor Ort, die geben richtig Gas.“ Nachdem für den ersten Bauabschnitt im südlichen Bereich des neu entstehenden Kreisverkehrs der Erdaushub abgeschlossen und der Untergrund mit einer Vliesdecke und Kiesschicht ausgestattet wurde, stehen in den kommenden Wochen Asphaltierungs- und Betonierarbeiten auf der Agenda.

Zu beachten ist, dass der frisch gegossene Beton einige Zeit benötigt, um komplett auszuhärten. Das heißt, die Fläche darf etwa vier Wochen lang nicht belastet werden. Der Anschein, die Bauarbeiten würden in diesem Zeitraum pausieren, ist allerdings irreführend. Die Arbeiten gehen an anderer Stelle weiter.

Bei den Grabungen der vergange-

nen Wochen konnten auf der Bodanstraße Mauern freigelegt werden. Nach Einschätzung des Landratsamtes für Denkmalpflege handelt es sich unter anderem vermutlich um Überreste einer alten Remise der Bahn, die hier errichtet wurde, nachdem die Stadtmauer um 1860 abgebrochen worden war. Die Arbeiten gehen Hand in Hand mit dem Tiefbauamt, mit Verzögerungen im Bauablauf ist nach jetzigem Stand aber nicht zu rechnen.

Fahrradstellplätze ziehen für Bauarbeiten um

Ein wichtiger Bestandteil der Sanierungsarbeiten am Bahnhofplatz sind schattenspendende Bäume. Zur Vorbereitung des Untergrunds für zwei dieser Pflanzbereiche werden Mitte Juli die Fahrradstellplätze vor dem Sportgeschäft Gruner und vor der Deutschen Bank entfernt. Schon jetzt bittet das Tiefbauamt darum, dort abgestellte Fahrräder frühzeitig zu entfernen. Die Abstellplätze sowie die Konrad-Mietstation entfallen nicht ersatzlos, sondern werden temporär an anderer Stelle auf dem Bahnhofplatz sowie auf der Marktstätte angeboten.



VertreterInnen der Stadt Konstanz und des Netzwerks Bürgerschaftliches Engagement begrüßen am 19. Juni die Radgruppe der Nichtregierungsorganisation EUPhemia im Rahmen ihres Projekts Cycle4GlobalGoals. Auf ihrer über 3.500 Kilometer langen Fahrt vom rumänischen Sibiu bis ins niederländische Deveter wollen Wouter und Adina Janssen auf die 17 Nachhaltigkeitsziele der 2015 durch die Vereinten Nationen verabschiedeten Agenda 2030 aufmerksam machen und lokale Initiativen vernetzen.



Am 12. Juni fand der Spatenstich auf der Baustelle Brandenburger Straße statt, wo dank der WOBÄK 48 Mietwohnungen entstehen. Unter anderem auf dem Bild fünfter von links: Bürgermeister Karl-Langensteiner-Schönborn, daneben Oberbürgermeister Uli Burchardt und WOBÄK-Geschäftsführer Jens-Uwe Götsch sowie ganz rechts Marion Klose, Leiterin des Amtes für Stadtplanung und Umwelt.

Agglomeration startet durch

Städte und Gemeinden unterzeichnen Charta

Die Zukunft gestalten und grenzüberschreitend die Zusammenarbeit in der Region Kreuzlingen-Konstanz stärken: So lautet die Devise der Städte und Gemeinden, die 2023 mit einem weiterentwickelten Agglomerationsprogramm durchstarten. Um das zu unterstreichen, haben sie eine selbstverpflichtende Charta unterzeichnet. „Wir bekräftigen unseren Willen, die Erarbeitung des Agglomerationsprogramms sowie dessen Weiterentwicklung in den darauffolgenden Generationen finanziell zu unterstützen und auf politischer und fachlicher Ebene mit hoher Priorität voranzutreiben“, heißt es in der Charta. Sie habe „große Signalwirkung und ist eine ehrgeizige Selbstverpflichtung“, betont Kreuzlingens Stadtpräsident Thomas Niederberger, der zugleich Präsident des grenzüberschreitenden Vereins Agglomeration Kreuzlingen-Konstanz (VAKK) ist.

Bei der Raum- und Mobilitätsentwicklung werden aktuelle Klimaaspekte berücksichtigt. Ebenfalls im Fokus sind die Standortfaktoren Bildung, Gesundheitswesen und Wirtschaft. Die positiven Erfahrungen aus den vorangehenden Agglomerationsprogrammen werden genutzt: Niederberger: „Wir wollen uns vor allem auf kurz- und mittelfristig realisierbare Maßnahmen für den umweltfreundlichen Fuß-, Velo- und öffentlichen Verkehr konzentrieren und konkrete Projekte umsetzen.“ Bereits überzeugend

umgesetzte Projekte seien dabei Vorbild. Karl Langensteiner-Schönborn, Konstanzer Bürgermeister und Vizepräsident des VAKK, freut sich: „Die grenzüberschreitende Agglo-S-Bahn bleibt, im Sinne einer langfristigen Vision, als bedeutendes Projekt für den grenzüberschreitenden Schienenverkehr im Fokus.“

Die Unterzeichnung der Charta ist für die Beteiligten ein Meilenstein. Auch, da man sich im Zuge des Agglomerationsprogramms 5 dazu ver-

pflichtet hat, mehr Finanzmittel einzusetzen. Da die Erarbeitung rund 440.000 Franken kosten dürfte, haben sich die Schweizer Gemeinden und der Kanton Thurgau verpflichtet, pro Jahr und gemeldeter Person den Beitrag von einem auf zwei Franken zu verdoppeln. Im Verhältnis zur Förderung wurden auch auf deutscher Seite die Beiträge erhöht, sodass die Mittel für die qualitätsvolle Antragstellung und Betreuung vorhanden sind.



Unterschrift mit entwicklungspolitischer Tragweite in der Agglomeration Kreuzlingen-Konstanz: Der Konstanzer Baubürgermeister Karl Langensteiner-Schönborn, Kreuzlingens Stadtpräsident Thomas Niederberger, der Thurgauer Regierungsrat Dominik Diezi (vorne) und weitere Agglo-Mitglieder bekräftigen die grenzüberschreitende Zusammenarbeit mit einer Charta.

Erfolgreiches Gründen durch strategisches Onlinemarketing

Kostenfreier Impulse-Vortrag am 4. Juli

Mit Beginn jeder Gründung sollte auch die digitale Sichtbarkeit unter die Lupe genommen werden. Wie man als UnternehmerIn beim digitalen Marketing die richtigen Weichen stellt, erläutert Dominik Gerspacher beim Impulse-Vortrag am 4. Juli anhand des AIDA Prinzips. Neben Basics und Best Practice Beispielen stehen die TeilnehmerInnen der Veranstaltung im Mittelpunkt. Individuelle Herausforderungen, Fragen zu SEO, SEA, Social Media

oder Social Ads beantwortet der Referent gerne. Als Gründer und Geschäftsführer von MediaLab hat sich der Konstanzer Dominik Gerspacher auf datengetriebenes Onlinemarketing spezialisiert. „Eine saubere, strategische Ausrichtung mit klarem Ziel und dazu messbaren Ergebnissen sind gerade zu Beginn wichtig. Durch eine datengetriebene Herangehensweise lassen sich zudem auch Gesellschafter, Investoren oder Externe jeglicher Art na-

türlich einfacher zufriedenstellen und begeistern“, so der Experte. Die kostenfreie Veranstaltung „Gefangen im Suchmaschinen-Dschungel? Onlinemarketing am Beispiel des AIDA Prinzips“ startet um 18 Uhr bei farm – Gründung & Innovation in der Bücklestraße 3. Eingeladen sind Gründende, Selbstständige, Jungunternehmende und alle Interessierten. Eine Anmeldung unter www.konstanz.farm/impulse ist erforderlich.

Kickern schafft Freunde

Bürgerbudget-Projekt des TFCKN e.V. macht Gemeinschaft erlebbar

Menschen verschiedener Generationen, mit unterschiedlichen Hintergründen und Erfahrungsgeschichten beim Kickern zusammenbringen, mit dieser Projektidee bewarb sich der Tischfußballclub Konstanz e.V. auf eine Förderung durch das Bürgerbudget. Im Oktober 2021 entschied sich ein BürgerInnenrat aus 20 zufällig ausgewählten BürgerInnen, das Projekt mit insgesamt 9.690 Euro zu fördern.

Bereits sieben Tischfußballtische sind nun für das „Kickern schafft Freunde“-Projekt in Konstanz im Einsatz. Die ehrenamtlich engagierten Vereinsmitglieder möchten durch gemeinsames Kickern, Wettkampf-Events und Workshops Gemeinschaft erlebbar machen und Menschen unterschiedlichster Hintergründe zusammenbringen. Treffpunkte zum Kickern gibt es aktuell am Alexander von Humboldt Gymnasium, am Maria-Ellenrieder-Gymnasium und an der Grund- und Werkrealschule Berchen. Auch im Café Mondial ermöglicht der Verein jeden Sonntag Tischfußballspiele zu den regulären Öffnungszeiten. Zwei weitere Tische werden folgen: ein

Rollstuhl-Tisch für die Caritas Seewerk Werkstätten und einer für die Kinderklinik. Weitere Informationen zu den Events gibt es auf www.tfckn.de/kickern-schafft-freunde.

Neue Förderrunde: Jetzt Antrag stellen!

Für die Förderperiode 2024 können

noch bis zum 20. Juli 2023 Anträge an anjela.griebel@konstanz.de eingereicht werden. Neben der Gemeinwohl-Orientierung steht vor allem die Eigenleistung durch die Beteiligten der Projekte im Fokus. Weiterführende Informationen finden sich unter konstanz.de/buergerbudget.



„Kickern schafft Freunde“ – auch am Alexander von Humboldt Gymnasium: (v.l.n.r.) Lehrer Andreas Nies, Mario Haist, Holger Kühl vom TFC Konstanz e.V. und Lukas Hamatschek.

Die Aufgaben des Bürgeramtes

Teil 3: Von Ausweis bis Ummeldung – die Arbeit des Bürgerbüros

Im Bürgerbüro an der Laube sind verschiedene Verwaltungsdienstleistungen zentral gebündelt. Ein großer Aufgabenbereich umfasst das Pass- und Ausweiswesen. Personalausweise, Reisepässe, vorläufige Ausweisdokumente oder Kinderreisepässe können hier beantragt werden. Auch der Bereich Meldewesen ist hier angesiedelt: Alle Änderungen des Wohnsitzes können angezeigt sowie diverse Bescheinigungen beantragt werden. Die 24 MitarbeiterInnen sind außerdem zuständig für das Ausstellen von Landesfamilienpässen, Führungszeugnissen, Gewerbezentralregisterauszügen, Beglaubigungen und Bewohnerparkgenehmigungen. Auch die Fundsachenannahme und -ausgabe und die Entgegennahme von Führerscheinanträgen, die ans Landratsamt Konstanz weitergeleitet werden, gehören zum Aufgabenspektrum.

Terminvereinbarung

Für diese und weitere Dienstleistungen setzt das Bürgerbüro seit Mai 2022 auf Terminvereinbarungen, um Wartezeiten für die EinwohnerInnen zu vermeiden, erläutert Sabine Stöckler, Abteilungsleiterin des Bürgerbüros: „Vor Corona waren noch Spontanbesuche möglich. Aber in der schwierigen Pandemiezeit mussten wir komplett auf Terminvereinbarungen umstellen. Wir haben so gemerkt, dass dies für alle Seiten Vorteile hat. Die KundInnen können besser planen und es gibt keine Stoßzeiten mehr. Und es erleichtert auch unsere Arbeitsabläufe.“ So erhält jede(r) BürgerIn nach der Onlineterminvereinbarung unter konstanz.de eine E-Mail-Bestätigung, in der alle Informationen und nötigen Unterlagen aufgeführt werden, die man für den Termin braucht. „Es lohnt sich, diese

E-Mail aufmerksam zu lesen, da sich dadurch ein Folgetermin vermeiden lässt“, rät Sabine Stöckler. Aber auch auf www.konstanz.de sind alle wichtigen Informationen abrufbar.

Für Personen, die nicht über entsprechende digitale Mittel und digitales Wissen verfügen, gibt es die Möglichkeit, telefonisch unter 07531/900-0 oder an der Infotheke im Bürgerbüro einen Termin zu vereinbaren. Wichtig ist es, bei der Terminvereinbarung alle gewünschten Dienstleistungen anzugeben. „Wenn eine fünfköpfige Familie für eine Wohnsitzanmeldung nur eine Anmeldung im Termin bucht, funktioniert das Zeitmanagement nicht mehr, da fünf Vorgänge zu bearbeiten sind. Online kann man die Anzahl der Dienstleistungen einfach auswählen, damit genügend Zeit reserviert ist“, erklärt die Abteilungsleiterin. Termine können online auch ganz einfach abgesagt werden, wenn etwas dazwischengekommen ist. Das gibt anderen Kunden die Chance, kurzfristig zum Zuge zu kommen.

Für die Abholung von Ausweisdokumenten, gebührenfreien Lebensbescheinigungen und für die Adressänderung des neuen Personalausweises an der Infotheke benötigt man keinen Termin.

Online-Dienstleistungen

Das Bürgerbüro bietet auch die Möglichkeit, verschiedene Dienstleistungen online zu beantragen. Hierunter fallen aktuell folgende Dienstleistungen: Abmeldung ins Ausland, Führungszeugnis / Gewerbezentralregisterauszug, Meldebescheinigung (online gebührenfrei) und Wohnungsgeberbescheinigung. Außerdem kann man in der Fundinfosuche, ob ein verloren gegangener Gegenstand abgegeben wurde.

Ausweisdokumente für Auslandsdeutsche

Die grenznahe Lage und Attraktivität von Konstanz tragen dazu bei, dass viele in der Schweiz lebende Deutsche ihre Ausweisangelegenheiten hier regeln möchten. „Um ein bisschen den Druck bei der großen Nachfrage herauszunehmen, machen wir keine Erstaussstellungen mehr für Dokumente von Auslandsdeutschen, also zum Beispiel für Neugeborene“, erklärt Sabine Stöckler. Denn gerade die Erstaussstellung von Ausweisen und Pässen ist sehr komplex. Bezüglich der deutschen Namensführung der Kinder muss vieles aufwändig geprüft werden. Wer bereits ein deutsches Dokument besitzt, kann dagegen im Bürgerbüro ein Folgedokument beantragen. Hierfür ist allerdings eine gesonderte telefonische Terminvereinbarung erforderlich.

Auf gültige Reisedokumente achten

Sabine Stöckler weist darauf hin, dass durch den Brexit eine Reisepasspflicht für Reisende nach Großbritannien besteht. „Vergangene Woche mussten wir einige vorläufige Reisepässe ausstellen, damit die Bürger überhaupt fliegen konnten.“ Auch die neue EU-Regelung bezüglich von Kinderreisepässen sollten Eltern im Auge behalten. Er wird nicht mehr wie bisher für sechs Jahre ausgestellt, sondern nur noch für ein Jahr. Das Bürgerbüro hat dieses Jahr als Service alle Eltern angeschrieben, um sie auf den Ablauf der Ausweisdokumente ihrer Kinder hinzuweisen. Auch Erwachsene sollten ihre Dokumente prüfen, denn viele Länder fordern bei der Einreise einen mindestens noch sechs Monate gültigen Reisepass.

Gestiegener Arbeitsaufwand

Die Herausforderungen der Corona-Krise haben die Arbeitsabläufe stark verändert. Aber auch die aktuelle Flüchtlingssituation wirkt sich auf den Arbeitsaufwand im Bürgerbüro aus. „Wir merken das extrem. Jeder Geflüchtete ist in der entsprechenden Gemeinschaftsunterkunft anzumelden. Auch wer privat eine Bleibe gefunden hat, muss sich anmelden. Die Geflüchteten ziehen danach oft mehrfach innerhalb von Konstanz um und/oder verlassen die Stadt. Das sind alles deutlich mehr Vorgänge“, berichtet Sabine Stöckler. Zusätzliche Arbeit beschert aktuell die Auszahlung der Energiepauschale an die Studierenden. „Um sie zu beantragen, müssen die Studierenden die Onlinefunktion ihres Ausweises aktivieren. Die Wenigsten haben sie freigeschaltet oder wissen ihren Pin. Deswegen kommen momentan sehr viele Studierende zu uns.“ Auch die Umstellung auf erhöhte Gebühren für das Bewohnerparken war 2022 administrativ zusätzlich abzuwickeln. Alle BesitzerInnen einer Genehmigung im Abo-Verfahren mussten informiert und auf die Änderung des SEPA-Mandats hingewiesen werden. Zugleich macht sich auch im Bürgerbüro der Fachkräftemangel bemerkbar. Fünf Personalwechsel können erst nach und nach aufgefangen werden. Derzeit findet im Bürgerbüro die Umstellung auf die elektronische Akte statt. Doppelablagen und -erfassungen sollen damit vermieden und die Arbeitsabläufe effizienter gestaltet werden. Als nächste Maßnahme ist die Anschaffung von Signatur-Tablets geplant, die digitale Unterschriften auf Formularen ermöglichen und die Arbeitsvorgänge erleichtern. Beide Maßnahmen tragen zudem dazu bei, Papier einzusparen.

Kontakt und Servicezeiten

E-Mail: buergerbuero@konstanz.de
 Öffnungszeiten: Mo 7.30–17 Uhr,
 Di, Do und Fr 7.30–12.30 Uhr, Mi 7.30–18 Uhr

Aufgaben Bürgerbüro:

- Personalausweise und Reisepässe
- Vorläufige Personalausweise und Reisepässe
- Personalausweise und Pässe für in der Schweiz lebende deutsche Staatsangehörige
- Kinderreisepässe
- Fundgegenstände: Annahme und Ausgabe
- Führungszeugnisse
- Gewerbezentralregisterauszüge
- Landesfamilienpässe
- Bewohnerparkgenehmigungen und Tageskarten
- Entgegennahme von Führerscheinanträgen
- Wohnsitz An-, Ab- und Ummeldungen
- Auskunftsperren
- Amtliche Beglaubigungen
- Lebensbescheinigungen
- Wohnungsgeberbescheinigungen

Ausgewählte Zahlen 2022

Personalausweise:	9.377
Reisepässe:	6.578
Anmeldungen:	9.425
Ummeldungen:	6.346
Abmeldungen:	7.773
Führungszeugnisse:	4.621
Bewohnerparkgenehmigungen:	5.204
Fundgegenstände:	1.863

„Richmond“: Neues Fährschiff getauft

Fahrzeug mit zwei schnelllaufenden reinen Gasmotoren

Das neue Fährschiff der Stadtwerke heißt Fährschiff (FS) Richmond: Der Taufakt fand am Samstag, 17. Juni, im Rahmen eines Festes auf dem Gelände des Fährhafens in Konstanz-Staad statt. Das neue Fährschiff wird mit zwei schnelllaufenden reinen Gasmotoren angetrieben. Es wird mit verflüssigtem Erdgas (LNG = liquified natural gas) betrieben. Getauft wurde das neue Fährschiff von dem evangelischen Pfarrer Tibor Nagy aus Markdorf und dem katholischen Pfarrer Thomas Mitzkus aus Konstanz. Zwei Kinder der Trachtenvereine Konstanz und Meersburg unterstützten beim Taufakt. Der Fährneubau wurde vom Bundesministerium für Digitales und Verkehr gefördert. Der parlamentarische Staatssekretär Michael Theurer war – wie auch Regierungspräsidentin Bärbel Schäfer vom Regierungspräsidium Freiburg – bei der Taufe anwesend. Oberbürgermeister Uli Burchardt sagte: „Die Fährverbindung

zwischen Konstanz und Meersburg ist für die Region, aber auch insbesondere für Konstanz eine sehr wichtige Verbindung. Ich freue mich, dass mit dem neuen Fährschiff die Flotte insgesamt umweltfreundlicher wird. Unser Ziel ist es, die Fähre mit Biogas zu betanken, damit sie treibhausgasneutral unterwegs sein und damit einen wichtigen Beitrag auf unserem Weg zur Klimaneutralität leisten wird. Die Fertigstellung war kein einfacher Weg, ich danke dem Team der Stadtwerke und dem Fährbetrieb dafür, dass sie das Schiff unter diesen widrigen Bedingungen fertiggestellt haben!“ Councillor Gareth Roberts von der namensgebenden Partnerstadt Richmond reiste mit einer Delegation zur Fährtaufe an. Die Städtepartnerschaft zwischen Konstanz und Richmond feiert in diesem Jahr ihr 40-jähriges Jubiläum. Sobald alle Zulassungen vorliegen, wird das Schiff in wenigen Wochen seinen Betrieb aufnehmen.



Zahlreiche Gäste kamen zur Taufe des neuen Fährschiffs am 17. Juni – schon bald nimmt die „Richmond“ den Pendelverkehr zwischen Konstanz und Meersburg auf.

Bewohnerparken

Übergangslösung bis zum 30. September

Am 13. Juni 2023 urteilte das Bundesverwaltungsgericht Leipzig über die Bewohnerparkgebührensatzung der Stadt Freiburg. Sämtliche auf der Grundlage der Delegationsverordnung der Landesregierung zur Erhebung von Parkgebühren vom 14. Juli 2021 erlassenen Gebührensatzungen für Bewohnerparkausweise in Baden-Württemberg sind auf Grund der falschen Handlungsform nichtig. So auch die Konstanzer Satzung.

Wenn eine Anpassung der Verordnung durch das Verkehrsministerium Baden-Württemberg erfolgt ist, wird

dem Gemeinderat eine für Konstanz geltende Rechtsverordnung zum Beschluss vorgelegt. Bis dahin gilt nun folgende Übergangsregelung: Als bald ablaufende Bewohnerparkausweise gelten weiterhin bis einschließlich 30. September 2023. Einer gesonderten Verlängerung bedarf es hierfür nicht. NeukonstanzerInnen und Neuantragstellende der Bewohnerparkgebiete können eine Ersatzbescheinigung erhalten, welche ebenfalls bis einschließlich 30. September 2023 gültig ist. In beiden Fällen werden keine Gebühren erhoben.

Gefahren durch hohe Temperaturen

GVD bittet um Umsicht

Der Gemeindevollzugsdienst GVD bittet AutofahrerInnen wegen der aktuell sehr hohen Temperaturen um erhöhte Umsicht: Gerade wenn Autos in der Sonne geparkt werden, erhitzt sich der Innenraum sehr schnell. Daher gilt im Sommer ganz generell: Sowohl Kinder als auch Tiere sollten unter keinen Umständen im Fahrzeug zurückgelassen werden – auch nicht „nur kurz“. Der GVD ist, wenn er im Rahmen seiner Kontrollen eine solche Situation antrifft, rechtlich verpflichtet, einzuschreiten.

Das „LexiKON: Smart Wachsen!“

Nachhaltige Entwicklung und zukunftsfähige Gestaltung zum Nachschlagen

Im Jahr 2016 begann das Projekt Zukunftsstadt Konstanz mit der Frage: „Wie wollen und können wir in 2030 wohnen und leben in einer nachhaltigen Stadt von morgen?“ Die Beantwortung erfolgte in einem breiten Partizipations- und Arbeitsprozess. Gemeinsam wurde auf Basis des Handlungsprogramms Wohnen die Vision „Smart Wachsen – Qualität statt Quadratmeter!“ für eine flächeneffiziente und nachhaltige Quartiersentwicklung erarbeitet. Zielsetzung ist, die Quadratmeterzahl pro Kopf durch intelligente Planungen zu reduzieren.

Das Projektteam aus dem HTWG-Fachgebiet Energieeffizientes Bauen mit Prof. Thomas Stark und Nicole Conrad, dem Amt für Stadtplanung und Umwelt der Stadt, dem Fraun-

hofer Institut IAO sowie dem Designstudio Eminent bedankt sich bei allen Mitwirkenden für die wertvolle Teilnahme im Projekt „Zukunftsstadt“ und „Lexikon: Smart wachsen!“.

Zahlreiche Bürgerinnen und Bürger haben an insgesamt 12 Veranstaltungen am Projekt mitgearbeitet und mitdiskutiert. Darunter 17 ThemenpatInnen und ExpertInnen aus 12 Ämtern und Stabsstellen der Konstanzer Verwaltung, die HTWG sowie die Uni Konstanz mit über 10 Fachgebieten samt ProfessorInnen, DozentInnen und Studierenden und 11 Planungsbüros für die Planung des Modellquartiers. Als wissenschaftliche ProjektpartnerInnen betreuen die HTWG Konstanz und das Fraunhofer IAO das Projekt. Ein ergänzender Ex-

pertenrat zum Thema „Klimaschutz & Zukunftsstadt“ der Stadt Konstanz tagte zum Projekt.

Gemeinsam wurde die Grundlage für die weitere Entwicklung der Stadt geschaffen: Neben der geplanten Umsetzung des Modellquartiers „Am Horn“ als Reallabor wurden die Ergebnisse des Beteiligungsprozesses in zehn Handlungsfeldern zum nachhaltigen Bauen im „LexiKON: Smart Wachsen!“ aufbereitet. Wer mehr über die nachhaltige Entwicklung von Quartieren sowie die zukunftsfähige Gestaltung von Gebäuden und Gärten erfahren möchte, kann das LexiKON unter lexikon-smartwachsen.de kennenlernen:



„Revolutionäres vom See“

Konstanzer Museumsfest am 15. Juli

Passend zur historischen Ausstellung des Rosgartenmuseums über die badische Revolution von 1848/49 stellen die VeranstalterInnen das diesjährige Museumsfest am 15. Juli unter das Motto „Revolutionäres vom See“. Die damaligen Aufständischen hatten keine kulinarischen Höhenflüge im Kopf. Für sie ging es um gerechtere Steuern, mehr Freiheiten und darum, das eigene Schwein im Stall nicht an den Grundherren abgeben zu müssen. Doch auch auf dem revolutionären Heckerzug spielte die gute Verpflegung in den Dorfwirtschaften auf dem Weg Richtung Karlsruhe eine große Rolle, wie man in den Erinnerungen der mutigen Demokraten dieser Zeit nachlesen kann.



Mit revolutionärem Elan gehen die bewährten Museumsköche an den Start des Konstanzer Museumsfests am 15. Juli von 10 bis 17 Uhr.

Köche des schon traditionellen Konstanzer Museumsfestes von der Küche des 19. Jahrhunderts inspirieren. Die

Köche richten ihre Gartenwirtschaft im Innenhof des Rosgartenmuseums ein. Ab 11.30 Uhr wird bewirtet, das

Museum ist bereits ab 10 Uhr geöffnet. Vor dem Museum und auch vor der Wessenberg-Galerie (9-17 Uhr) finden Museumsflohmärkte statt und die Museumsshops sind geöffnet. Es werden kostenlose Kurzführungen angeboten:

- **Rosgartenmuseum**
Führung 12.30 Uhr: Schätze aus dem Rosgartenmuseum, Treffpunkt: EG Kreativwerkstatt 13-17 Uhr: Aktionsraum, 2. OG
Führung 14 Uhr: Die Römer in Konstanz, EG
Führung 15 Uhr: Moralisch einwandfrei – Die vier Kardinaltugenden von F. L. Hermann, Bildersaal, 1. OG
Stadtspaziergang (max. 25 P.) 17 Uhr: Auf den Spuren der 1848er Revolution in Konstanz, Treffpunkt: Haupteingang Rosgartenmuseum

- **Städtische Wessenberg-Galerie**
Führungen 11 & 14 Uhr: Wandel & Krise. Kunst in Konstanz 1965 bis 1985

- **Rosgartenmuseum im Kulturzentrum am Münster**
Führungen 11, 13 & 15 Uhr: Jetzt machen wir Republik! Die Revolution von 1848/49 in Baden

- **Hus-Haus**
Rätsellösen für Familien: Das erstaunliche Leben des Johannes aus Husinec
- **Bodensee Naturmuseum** (14-17 Uhr): Sommerzeit ist Insektenzeit – ein buntes Allerlei mit Rätseln und Basteleien für Kinder von 5-12 Jahren.

Am gesamten 15. Juli sind alle gesonderten Angebote kostenlos, nur für die Speisen und Getränke muss ein Obolus entrichtet werden.

„Auf das Leben“

Freilicht- Theateraufführung im SeZe

Als Maria im Rahmen einer Geburtstagsfeier bekannt gibt, dass sie nicht mehr lange zu leben habe und von den FreundInnen bis zu ihrem selbstbestimmten Tod begleitet werden möchte, löst das unter den anwesenden Gästen heftige Turbulenzen aus. Das SeZe zeigt mit „Auf das Leben“ ein Stück, das unter Leitung von Uschi Herrmann und Marie Luise Hinterberger entwickelt wurde. Die Auffüh-

rung findet im Park hinter dem SeZe statt. Das Publikum wird entlang der einzelnen Szenen durch den Park geführt. Premiere ist am 6.7., weitere Aufführungen finden am 8. und 9.7. jeweils um 19 Uhr statt. Bei Regen finden die Aufführungen im Haus statt. Eintrittskarten sind für 10 € über das Seniorenzentrum Bildung + Kultur und 07531/9189834 oder seniorenzentrum@konstanz.de erhältlich.



Szene aus dem Theaterstück im Garten des Seniorenzentrums

Was bin ich? – Kreative Berufsorientierung

Projektwoche im juze vom 4.-8. September

Die Frage nach dem passenden Beruf ist nicht leicht und sehr individuell. In einer 5-tägigen Projektwoche können sich Jugendliche kreativ damit auseinandersetzen, was sie persönlich ausmacht, und ihre Erkenntnisse in ihre Berufsorientierung einfließen lassen. Sie probieren sich in künstlerischen Workshops aus, spielen zum Beispiel Theater, fotografieren oder nehmen einen eigenen Song auf und finden dabei heraus, was in ih-

nen steckt und was sie sich für ihre berufliche Zukunft wünschen. Das Angebot bietet Platz für 25 junge Menschen von 14 bis 26 Jahren, die bald die Schule verlassen oder sie bereits verlassen haben, aber noch nicht wissen, was sie beruflich tun wollen, oder deren Ideen sich noch nicht umsetzen ließen. Infos und Anmeldung unter juze-konstanz.de/berufsorientierung oder lisa-marie.matt@konstanz.de



Vereinbarungen über die weitere Zusammenarbeit zwischen dem tschechischen Kulturministerium, der Hus-Gesellschaft an der Karls-Universität und den Städtischen Museen Konstanz schlossen in Prag (v. li.): die Hus-Vorsitzende Blanka Zylinska, Museumschef Tobias Engelsing, Staatssekretär Vlastislav Ouroda und Pavlina Cermanova, Hus-Gesellschaft. Auch die Rettung von Kulturgütern zur Konzilsgeschichte aus dem zum Verkauf stehenden Schloss Gottlieben erörterten die PartnerInnen.

„Jugend musiziert“ in Zwickau

Musikschule Konstanz beim Bundeswettbewerb

Vom 25. Mai bis 2. Juni hat in Zwickau der Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ stattgefunden. Für die Musikschule Konstanz war die junge Nachwuchs-Pianistin Yunfei Li erfolgreich dabei. Yunfei Li aus der Klasse von Markus Horsch (Klavier) trat in der Altersgruppe V an. Sie konnte sich in ihrem starken TeilnehmerInnenfeld mit einem sehr guten Vortrag 18 Punkte und das Prädikat „mit sehr gutem Erfolg“ erspielen.



Dozent Markus Horsch und Pianistin Yunfei Li

„innen“

Eine Stadtvermessung

Mit Kopfhörern ausgestattet streifen die Teilnehmenden am Sternplatz für eine Stadtvermessung umher und rücken den Gender Data Gaps, also den geschlechtsspezifischen Datenlücken, zu Leibe. Anlässlich eines neu gegründeten Netzwerkes versammelt die berühmte berüchtigte Imperia zusammen mit einer Stadtvermesserin geladene Gäste, um den städtischen Ist-Zustand zu untersuchen. Für wen ist diese Stadt gebaut? Was braucht es, um die Stadt für alle gleichermaßen lebenswert zu machen? Die Teilnehmenden richten mit weiblich-queerer Perspektive die Aufmerksamkeit auf blinde Flecken im Stadtraum. Die Uraufführung findet am 8. Juli um 20 Uhr statt.

Die neue vhs Post ist erschienen

„Sommer – mit Bildung“ lautet das Motto für die Kurse von Juni bis Ende August 2023. Alle Informationen auf der Homepage der vhs:



Knapp 150 Geflüchtete, ehrenamtlich Aktive und Hauptamtliche in der Flüchtlingsarbeit aus Konstanz versammelten sich anlässlich des Weltflüchtlingstages am 20. Juni im Stiegeler Park am See. Unter dem Motto „Together in Peace“ luden dort die Stabsstelle Konstanz International und ihre Kooperationspartner Kula, das Stadttheater und die Caritas zum internationalen Sommerfest ein.

Förderpreis „Junge Kunst!“

Die Preisträger 2023 stehen fest

2023 ist für den „Förderpreis der Stadt Konstanz – Junge Kunst!“ ein Jubiläumsjahr: 1983 wurde der Preis, der in zweijährigem Turnus ausgelobt wird, zum ersten Mal an junge KünstlerInnen vergeben, in den Sparten Musik, Literatur und Bildende Kunst.

Die drei GewinnerInnen des diesjährigen Preises stehen nun fest. Die Jury, bestehend aus Michael Auer (Musikpädagog), Dieter Dörrenbächer (Leiter der Musikschule Konstanz e.V.), Robert Ritter (Kunstlehrer und Künstler), Doris Happel (Chefdrama-

turgin am Theater Konstanz), Anna Martinez-Rodriguez (Kunstwissenschaftlerin, Kulturamt) und Daniel Widmaier (Buchhändler) sowie Sarah Müssig (Amtsleiterin Kulturamt Konstanz) und Luise Schauer (Kulturamt Konstanz, Kulturelle Bildung), hat nach eingehender Beratung folgende PreisträgerInnen für 2023 benannt: David Brooke (Musik), Amalie Mbianda Njiki (Literatur) und Lin Olschowka (Bildende Kunst). Die Preisverleihung findet am 17. November um 19 Uhr im Wolkenstein-Saal statt.

Die Stadtbibliothek Konstanz

Teil 6: Der Sachbuchbereich

Berater in allen Lebenslagen: Die Stadtbibliothek möchte ihre KundInnen mit ihrem Medienbestand nicht nur unterhalten, sondern sie auch in den verschiedensten Lebenslagen mit geeigneten Medien unterstützen. Unabhängig davon, ob man sich in einem Bereich weiterbilden möchte oder Anregungen für die Freizeitgestaltung sucht, der Sachbuchbereich bietet die passende Literatur.

Direkt an der Verbuchung im Foyer

finden LeserInnen den Sachbuchbereich „Im Gespräch“ zu aktuell relevanten und viel besprochenen Themen. In der 2. bis 4. Etage gibt es Ratgeber für VerbraucherInnen, Literatur zu geschichtlichen, medizinischen und psychologischen Themen, Medien zu den Bereichen EDV und Digitalisierung und Sprachkurse. Hier findet man auch Inspirationen fürs Kochen oder die Gartengestaltung, Reiseführer und einiges mehr.





Städtische Veranstaltungen

STÄDTISCHE TERMINE

So, 02.07. / 11 Uhr Gedenkfeier am Husenstein Sa, 15.07. / 10-17 Uhr Museumsfest

SENIORENZENTRUM

06., 08. & 09.07. / 19 Uhr Freiluft-Theater: Auf das Leben, Park am SeZe Di, 11.07. / 15 Uhr Erzählcafé: Tierisch tierisch (Anmeldung) Fr, 17.06. / 15-18 Uhr Tag der offenen Tür, SeZe und Nachbarschaft

STÄDTISCHE MUSEEN

So, 02.07. / 16 Uhr Stadtrundgang: Republik - Antifaschismus - Demokratie: Gedenkorte einer Bewegung, Treffpunkt: Kasse Rosgartenmuseum Di, 04.07. / 18 Uhr Führung: Tigermücken erkennen und bekämpfen, Bodensee-Naturmuseum Mi, 05.07. / 19 Uhr Thema des Monats: Zwischen Freiheitskampf und Frauenrechten - Die Frauen der Revolution von 1848/49, Rosgartenmuseum (Anmeldung: Katharina.Schlude@konstanz.de) Mo, 10.07. / 19 Uhr Stadtspariergang: Auf den Spuren der 1848er Revolution in Konstanz, Treffpunkt: Rosgartenmuseum Mi, 12.07. / 17 Uhr Veranstaltung für 5-10 Jährige: Haubentaucher und ihre Jungen, Bodensee-Naturmuseum (Anmeldung: muspaedbnm@konstanz.de) Bis 31.12. Sonderausstellung: 100 Jahre Hus-Haus in Konstanz. 1923-2023, Hus-Haus

KULTURZENTRUM AM MÜNSTER

Sa, 01.07. / 15 Uhr Führung: Jetzt machen wir Republik! - Die Revolution von 1848/49 in Baden, Richental-Saal So, 02.07. / 11 Uhr Führung: Wandel & Krise. Kunst in Konstanz 1965 bis 1985, Wessenberg-Galerie So, 02.07. / 14 Uhr Workshop: Kunst Kreativ, Wessenberg-Galerie (Anmeldung: Franziska.Deinhammer@konstanz.de) Di, 04.07. / 15.30 Uhr Kamishibai-Theater (4-6 Jahre): Auf der Wiese wimmelt es, Bodensee-Naturmuseum im Dachspitz (Anmeldung: muspaedbnm@konstanz.de) Di, 04.07. / 16.30 Uhr Führung: Jetzt machen wir Republik! - Die Revolution von 1848/49 in Baden, Richental-Saal So, 06.07. / 15 Uhr Stadtrundgang: Kunst und Architektur der 1970er/80er-Jahre entdecken, Treffpunkt: Trichterbrunnen am Fischmarkt (Anmeldung: Franziska.Deinhammer@konstanz.de) Fr, 07.07. / 19 Uhr Öffnung des Römer-Kastells, Münsterplatz Sa, 08.07. / 16 Uhr Konzertführung: Revolution in Musik und Geschichte, Richental-Saal (Anmeldung: Ines.Stadie@konstanz.de) So, 09.07. / 15 Uhr Führung: Jetzt machen wir Republik! - Die Revolution von 1848/49 in Baden, Richental-Saal Do, 13.07. / 16.30 Uhr Führung: Jetzt machen wir Republik! - Die Revolution von 1848/49 in Baden, Richental-Saal Fr, 14.07. / 18 Uhr Öffnung des Römer-Kastells, Münsterplatz Bis 03.09. Sommerausstellung: Wandel & Krise. Kunst in Konstanz 1965 bis 1985, Wessenberg-Galerie

Bis 07.01.24 Sonderausstellung des Rosgartenmuseums: Jetzt machen wir Republik! - Die Revolution von 1848/49 in Baden, Richental-Saal

KINDERKULTURZENTRUM KIKUZ

Montags / 15-18 Uhr Kreawerkstatt (Anmeldung) Fr, 14.07. / 14 Uhr Klettern am Mägdeberg

THEATER KONSTANZ

Sa, 01.07. 18 Uhr: Geschichte über das große Blubb-Blubb, Werkstatt 19 Uhr: Der eingebildet Kranke, Freilichtbühne 20 Uhr: GenerationClub - Draußen, Spiegelhalle So, 02.07. 15 Uhr: Geschichte über das große Blubb-Blubb, Werkstatt Di, 04.07. 19 Uhr: Der eingebildet Kranke, Freilichtbühne Mi, 05.07. 19 Uhr: Der eingebildet Kranke, Freilichtbühne Do, 06.07. 19 Uhr: Der eingebildet Kranke, Freilichtbühne 19 Uhr: Finale, Werkstatt Sa, 08.07. 19 Uhr: Der eingebildet Kranke, Freilichtbühne 20 Uhr: „innen“, Litfaßsäule C.-Gröber-Straße So, 09.07. 17 Uhr: „innen“, Litfaßsäule C.-Gröber-Straße 19 Uhr: Der eingebildet Kranke, Freilichtbühne 20 Uhr: „innen“, Litfaßsäule C.-Gröber-Straße Di, 11.07. 20 Uhr: „innen“, Litfaßsäule C.-Gröber-Straße 20 Uhr: Eine Sommernacht, Neuwerk Mi, 12.07. 19 Uhr: Der eingebildet Kranke, Freilichtbühne 20 Uhr: „innen“, Litfaßsäule C.-Gröber-Straße

Do, 13.07. 19 Uhr: Der eingebildet Kranke, Freilichtbühne 20 Uhr: „innen“, Litfaßsäule C.-Gröber-Straße Fr, 14.07. 19 Uhr: Der eingebildet Kranke, Freilichtbühne 20 Uhr: „innen“, Litfaßsäule C.-Gröber-Straße 20 Uhr: I want to believe!, Spiegelhalle Sa, 15.07. 17 Uhr: „innen“, Litfaßsäule C.-Gröber-Straße 19 Uhr: Der eingebildet Kranke, Freilichtbühne 20 Uhr: „innen“, Litfaßsäule C.-Gröber-Straße

TECHNOLOGIEZENTRUM FARM

Di, 04.07. / 18 Uhr Impulse-Vortrag: Onlinemarketing

BODENSEE-SCHIFFSBETRIEBE

Freitags & samstags / 18.10 Uhr Grill-Fahrt, ab Hafen Konstanz Mittwochs / 18.10 Uhr Pizza- und Pasta-Fahrt, ab Hafen Konstanz

VHS LANDKREIS KONSTANZ E.V.

3 x ab 03.07. / 17.45 Uhr Kompaktkurs: Computer-Grundlagen 4 x ab 03.07. / 18 Uhr Online-Kurs: Home Atelier 12 x ab 03.07. / 18 Uhr Online-Kurs: Lebe Leichter®, zoom Raum 24 8 x ab 03.07. / 18 Uhr Spanisch A1 für Anfänger, Raum 2.1 Mo, 03.07. / 19 Uhr Mit Resilienz und Gelassenheit durch den Alltag 8 x ab 04.07. / 18 Uhr Aufbaukurs: Laufen lernen zur Stressprävention, Treffpunkt: Parkplatz GSS 6 x ab 06.07. / 19 Uhr Onlinekurs: Spanisch A1 für die Reise Do, 06.07. / 18 Uhr

Schneidern für Anfänger und Fortgeschrittene Fr, 07.07. / 18.30 Uhr Vogelerkundung am Seerhein, Tägerwiler Zoll Sa, 08.07. / 10.30 Uhr Schreibkurs: Die magische Sieben Mo, 10.07. / 17 Uhr Umgang mit Macht & Einfluss Mo, 10.07. / 17.30 Uhr Probleme ansprechen leicht gemacht Di, 11.07. / 17 Uhr Entscheidungsfindung leicht gemacht Di, 11.07. / 18 Uhr Onlinekurs: Kritikgespräche mit Mitarbeitenden besser führen 16 x ab 11.07. / 18 Uhr Hybrid-Kurs: Deutsch Lernen mit Literatur II Mi, 12.07. / 19 Uhr Lesung: Bodenseegeschichte(n), Rathaus Litzelstetten, Lesesaal 8 x ab 12.07. / 19.45 Uhr Aktzeichnen und -malen, Zeichensaal Do, 13.07. / 17.30 Uhr Vorstellungsgespräch Fr, 14.07. / 9 Uhr Mitarbeiterführung leicht gemacht Sa, 15.07.23/ 11 Uhr Workshops und Konzertabend: Klezmer für alle 2 x ab 15.07. / 9 Uhr Bogenschießen ab 40 Jahren, Bogensportclub Sa, 15.07. / ab 14 Uhr Einzelunterricht: Abenteuer Stimme Sa, 15.07. / 18 Uhr Veget. indische Küche, Theodor-Heuss-Realschule Mo, 17.07. / 17.30 Uhr Mehr Selbstvertrauen - auch im Job Di, 18.07. / 17.30 Uhr Schluss mit Selbstsabotage Fr, 21.07. / 15 Uhr Betriebsführung: Fruchthof, Treffpunkt: Horchstr. 8 Fr, 21.07. / 16.30 Uhr Achtsamkeitsspaziergang, Lorettowald

Aktuelle Ausschreibungen

Beratungsleistung Amt für Digitalisierung und IT Fristablauf: 11.07.2023

Öffentliche Bekanntmachungen auf konstanz.de, unter anderem: Vorschlagsliste der Stadt Konstanz für die Wahl der Schöffinnen und Schöffen für die Geschäftsjahre 2024-2028



In der vergangenen Ausgabe lautete die Konstanzer Frage: „Wann darf man wo in der Altstadt mit dem Fahrrad fahren?“ Einigen LeserInnen sind in der Karte nicht ganz aktuelle Details aufgefallen, die in dieser neuen Karte korrigiert sind. Was in welcher Straße möglich ist, ist anhand dieser Farbgebung ersichtlich:

Grün = Radfahren 24/7 erlaubt, Orange = Schieben immer erlaubt, Radfahren nur nachts erlaubt (22-10 Uhr während Sommerzeit, 20-10 Uhr während Winterzeit), Rot = Radfahren immer verboten. In Fußgängerzonen gilt Schrittgeschwindigkeit.

Aktuelle Sitzungstermine 01.-15.07.2023

Terminübersicht und Sitzungsvorlagen: www.konstanz.sitzung-online.de

Mi, 05.07. / 16 Uhr Orchester- und Musikausschuss, Rathaus Kanzeleistraße, Ratssaal Mi, 05.07. / 18 Uhr Kulturausschuss, Rathaus Kanzeleistraße, Ratssaal Do, 06.07. / 16 Uhr Technischer und Umweltausschuss, Rathaus Kanzeleistraße, Ratssaal Di, 11.07. / 16 Uhr Haupt-, Finanz- und Klimaausschuss / Betriebsausschuss Bodenseeforum, Rathaus Kanzeleistraße, Ratssaal

Mi, 12.07. / 16 Uhr Bildungs- / Sportausschuss, Rathaus Kanzeleistraße, Ratssaal Mi, 12.07. / 16.30 Uhr Runder Tisch: Begleitung von Flüchtlingen in der Stadt, Verwaltungsgebäude Laube, Medienräume 0.10/0.11 Do, 13.07. / 16 Uhr Beirat Klinikum Konstanz GmbH, Sitzungsraum Alte Kapelle Do, 13.07. / 16 Uhr Technischer Betriebsausschuss, Rathaus Kanzeleistraße, Ratssaal

facebook.com/stadt.konstanz

instagram.com/stadt.konstanz

Kontakt und Öffnungszeiten

Telefonischer Kundenservice +49 (0)7531/900-0 Mo bis Fr 7.30 - 17.30 Uhr

Ausländerbehörde Untere Laube 24 (1. OG) +49 (0)7531/900-2740 auslaenderamt@konstanz.de Termine nach Vereinbarung

Bäderegesellschaft Konstanz mbH Max-Stromeyer-Str. 21-29 +49 (0)7531/803-2500 kontakt@konstanzer-baeder.de

BauPunkt Untere Laube 24 (2. OG) +49 (0)7531/900-2730 oder -2795 bda@konstanz.de Servicezeiten Mo bis Fr 8 - 12 Uhr Mo, Di, Do 14 - 16 Uhr, Mi 14 - 17 Uhr

Behindertenbeauftragter Untere Laube 24 +49 (0)7531 / 900-2534 stephan.grumbt@konstanz.de Termine nach Vereinbarung

Amt für Bildung und Sport Benediktinerplatz 8 bildungundsport@konstanz.de +49 (0)7531/900-2907 Servicezeiten Mo bis Fr 8 - 12 Uhr, Mo bis Do 13 - 16 Uhr

Bodensee-Naturmuseum Hafestraße 9 im Sea Life +49 (0)7531/900-2915 muspaedbnm@konstanz.de Vorübergehend geschlossen

Bodensee-Schiffsbetriebe GmbH Hafestraße 6 +49 (0)7531/3640-0 info@bsb.de

Bürgerbüro Untere Laube 24 (EG) +49 (0)7531/900-0 buergerbuero@konstanz.de Servicezeiten - Termine nach Vereinbarung Mo 7.30 - 17.00 Uhr Di 7.30 - 12.30 Uhr Mi 7.30 - 18.00 Uhr Do 7.30 - 12.30 Uhr Fr 7.30 - 12.30 Uhr Terminvereinbarung Telefonisch oder www.konstanz.de Service > Termin im Bürgerbüro

Chancengleichheitsstelle Kanzeleistraße 15 +49 (0)7531 900-2285 julika.funk@konstanz.de Termine nach Vereinbarung

Entsorgungsbetriebe Fritz-Arnold-Straße 2b +49 (0)7531/996-0 kundenservice@ebk-tbk.de Servicezeiten Mo, Mi, Fr 8 - 12 Uhr Di, Do 13 - 16 Uhr

Friedhofsverwaltung Riesenbergweg 12 +49 (0)7531/997-290 auskunft@ebk-tbk.de Servicezeiten Mo bis Fr 9 - 12 Uhr Mo, Di 13.30 - 16 Uhr, Mi 13.30 - 17 Uhr

Hus-Haus Husenstraße 64 +49 (0)7531/29042 hus-museum@t-online.de Öffnungszeiten 1. April bis 30. Sept.: Di bis So 11 - 17 Uhr 1. Okt. bis 31. März: Di bis So 11 - 16 Uhr

KiKuZ KinderKulturZentrum Rebbergstraße 34 +49 (0)7531/54197 kikuz@konstanz.de

Kulturamt Wessenbergstraße 39 +49 (0)7531/900-2900 kulturamt@konstanz.de Servicezeiten Mo bis Fr 9 - 12 Uhr, Mo bis Do 13 - 16 Uhr

Marketing & Tourismus Konstanz GmbH Bahnhofplatz 43 +49 (0)7531/1330-30 kontakt@konstanz-info.com Servicezeiten 01.04. bis 31.10.: Mo bis Fr 9 - 17 Uhr Sa 9 - 16 Uhr, sonntags geschlossen 01.11. bis 24.02.: Mo bis Fr 10 - 16 Uhr 25.02. bis 31.03.: Di bis Sa 10 - 16 Uhr

Musikschule Benediktinerplatz 6 +49 (0) 7531 / 80231-0 www.mskn.org

Rosgartenmuseum Rosgartenstraße 3-5 +49 (0)7531/900-2245 rosgartenmuseum@konstanz.de Öffnungszeiten Di bis Fr 10 - 18 Uhr, Sa, So 10 - 17 Uhr

Seniorenzentrum Bildung + Kultur Obere Laube 38 +49 (0)7531/918 98 34 seniorenzentrum@konstanz.de Servicezeiten Mo & Mi 14 - 16 Uhr Di & Do 9 - 12 Uhr, Fr 9 - 12 Uhr

Café im Park Mo - Do, 9 - 12 Uhr, 14 - 17 Uhr, Fr 9 - 12 Uhr

Ehrenamtliche Wohnberatung +49 (0)7531/691687 wohnberatung@stadtseniorenrat-konstanz.de

Sozial- und Jugendamt Benediktinerplatz 2 +49 (0)7531/900-0 Servicezeiten - Termine nach Vereinbarung Mo bis Fr 8 - 12 Uhr, Mo bis Do 14 - 16 Uhr

Spitalstiftung Luisenstraße 9 +49 (0)7531/801-3001 info@spitalstiftung-konstanz.de Servicezeiten - Termine nach Vereinbarung Mo bis Fr 9 - 12 Uhr

Stabsstelle Konstanz International Untere Laube 24 +49 (0)7531/900-2540 David.Tchakoura@konstanz.de Servicezeiten Mo, Di, Mi, Do 9 - 12 Uhr, 14 - 15.30 Uhr Fr 9 - 12 Uhr

Stadtarchiv Benediktinerplatz 5a +49 (0)7531 / 900-2643 stadtarchiv@konstanz.de Servicezeiten Mi und Do 9 - 12 Uhr und 14 - 17 Uhr Fr 9 - 12 Uhr Anmeldung: Kontaktformular auf Homepage

Stadtbibliothek Wessenbergstraße 41-43 bibliothek@konstanz.de Öffnungszeiten Di bis Fr 10 - 18.30 Uhr, Sa 10 - 14 Uhr

Stadtwerke Max-Stromeyer-Straße 21-29 info@stadtwerke-konstanz.de Telefonischer Kundenservice +49 (0)7531/803-0 Servicezeiten Mo bis Mi 8 - 16.30 Uhr Do 8 - 18 Uhr, Fr 8 - 16.30 Uhr

Städtische Wessenberg-Galerie Wessenbergstraße 43, Konstanz +49 (0)7531/900-2376 oder -2921 Barbara.Stark@konstanz.de Öffnungszeiten Di bis Fr 10 - 18 Uhr, Sa, So und Feiertage 10 - 17 Uhr

Standesamt Husenstraße 13 +49 (0)7531 / 900-2655 oder -0 standesamt@konstanz.de Termine nach Vereinbarung

Südwestdeutsche Philharmonie Abo- und Kartenbüro +49 (0)7531/900-2816 philharmonie@konstanz.de Servicezeiten Mo bis Fr 9 - 12.30 Uhr

Technische Betriebe Fritz-Arnold-Straße 2b +49 (0)7531/997-0 info@ebk-tbk.de Servicezeiten Mo bis Do 8 - 16 Uhr, Fr 8 - 12 Uhr

Theater Konstanz Theaterkasse im KulturKiosk, Wessenbergstr. 41 +49 (0)7531/900-2150 theaterkasse@konstanz.de Öffnungszeiten Di bis Fr 10 - 18.30 Uhr, Sa 10 - 13 Uhr

Treffpunkt Petershausen Georg-Elser-Platz 1 +49 (0)7531/51069 treffpunkt.petershausen@konstanz.de Servicezeiten Di bis Fr 9 - 12 Uhr, Do 15 - 17 Uhr

Verkehrsordnungswidrigkeiten Untere Laube 24 (1. OG) +49 (0)7531/900-0 strassenverkehrsbehoerde@konstanz.de Servicezeiten - Termine nach Vereinbarung Mo, Di, Do, Fr 8 - 12 Uhr Mi 8.30 - 12 Uhr, 14 - 17 Uhr

Wertstoffhof Paradies Hegner Straße Fr 14 - 16 Uhr, Sa 10 - 12 Uhr

Wertstoffhof Dorfweiher Litzelstetter Str. 150 Di bis Sa, 9 - 16 Uhr

Wertstoffhof Industriegebiet Fritz-Arnold-Straße bei Kläranlage Di bis Fr, 10 - 18 Uhr, Sa 9 - 14 Uhr

Wertstoffhof Paradies Gartenstraße/Hans-Breinlinger-Straße Fr 13 - 18 Uhr, Sa 9 - 13 Uhr Wirtschaftsförderung@konstanz.de Servicezeiten Mo bis Do 9 - 17 Uhr, Fr 9 - 13 Uhr Sowie nach Vereinbarung

WOBAK Benediktinerplatz 7 +49 (0)7531/9848-0 info@wobak.de Servicezeiten Mo bis Do 8 - 17 Uhr Fr 8 - 12.30 Uhr

Ortsverwaltungen Dettingen-Wallhausen Kapitan-Romer-Straße 4 78465 Konstanz +49 (0)7533/9368-0 dettingen-wallhausen@konstanz.de

Öffnungszeiten Mo bis Fr 8 - 12 Uhr, Mo 14 - 17 Uhr

Dingelsdorf Rathausplatz 1 78465 Konstanz +49 (0)7533/5295 dingelsdorf@konstanz.de Öffnungszeiten Mo bis Fr 8 - 12 Uhr, Mi 14 - 16.30 Uhr

Litzelstetten Großherzog-Friedrich-Str. 10 D-78465 Konstanz Telefon +49 (0)7531/94 23 79-10 Fax +49 (0)7531/94 23 79-14 litzelstetten@konstanz.de Öffnungszeiten Mo bis Fr 8 - 12 Uhr, Do 14 - 17 Uhr Abweichende Öffnungszeiten an Feiertagen etc.

Impressum Stadt Konstanz, Pressereferat Kanzeleistraße 15, 78462 Konstanz AMTSBLATT online: www.konstanz.de/amtsblatt



Redaktionsleitung: Anja Fuchs Mitarbeit: Benedikt Brüne, Kathrin Drinkuth, Rebecca Koellner, Mandy Krüger, Elena Oliveira, Karin Stei Telefon 07531/900-2241 amtsblatt@konstanz.de

Verantwortlich für den Inhalt: Dr. Walter Rügert Auflage: 46.000 Erscheinungsweise: alle 14 Tage samstags im Konstanzer Anzeiger

AMTSBLATT nicht erhalten? Reklamationen an: psg Presse- und Verteilservice Baden-Württemberg GmbH, kostenlose Hotline: 0800/999 5 222, qualitaet@sk-one.de

Das AMTSBLATT liegt außerdem in den Verwaltungsgebäuden, Ortsverwaltungen, dem Kulturzentrum, dem Energiewürfel der Stadtwerke, der vhs Konstanz sowie im Klinikum aus.

Copyright der Bilder, soweit nicht anders angegeben, Stadt Konstanz

Als Ausgleich für die Produktion des AMTSBLATT wird in den Konstanzer Klimafonds eingezahlt.

Druck: Druckerei Konstanz, Max-Stromeyer-Str. 180, 78467 Konstanz